

**Ludwig von Stolberg, bearbeitet von Nathalie Kruppa (Germania Sacra. Biographische Einzelstudien), <https://doi.org/10.26015/adwdocs-2511>, Göttingen 2022.**

Ludwig von Stolberg, angeblicher Domkanoniker in Halberstadt und Hildesheim

Ludwig von Stolberg soll Lamay zufolge ab 1118 Domkanoniker in Hildesheim und in Halberstadt gewesen und 1145 verstorben sein. Sein Vater war angeblich Graf Albrecht von Stolberg. Nun ist es so, dass die Grafen von Stolberg erst 1210 fassbar werden und es für diesen Kanoniker keine Nachweise gibt, wie bereits Meier feststelle. Da ferner die Herkunft der Stolberger umstritten ist, ist der Versuch der Identifizierung Ludwigs mit einem Vorfahren der Grafen von Stolberg nicht erfolgversprechend. Woher Lamay diese detaillierten Angaben hat, ist nicht ersichtlich.<sup>1</sup>

### Quellen und Literatur

Georg LAMAY, Die Standesverhältnisse des Hildesheimer Domkapitels im Mittelalter, Bonn 1909. – Rudolf MEIER, Die Domkapitel zu Goslar und Halberstadt in ihrer persönlichen Zusammensetzung im Mittelalter. Mit Beiträgen über die Standesverhältnisse der bis zum Jahre 1200 nachweisbaren Hildesheimer Domherren (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 5/Studien zur Germania Sacra 1), Göttingen 1967. – Jörg BRÜCKNER, Über die Anfänge des Hauses Stolberg unter Graf Heinrich I. (1200–1239), in: Stolberg 1210–2010. Zur achthundertjährigen Geschichte des Geschlechts, hg. von Philipp ZU STOLBERG-WERNIGERODE/Jost-Christian ZU STOLBERG-STOLBERG/Jill BEPLER/Gaby KUPER, Döfel 2010, S. 21–29.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Domherren des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-CANON-20442-001>

---

<sup>1</sup> LAMAY, Domkapitel, S. 93; vgl. MEIER, Domkapitel, S. 35 Anm. 78 und S. 333 f.; BRÜCKNER, Anfänge des Hauses Stolberg, S. 21–29.